

Arbeitseinsatz für die Solidarität

(UZ-Korr.) Am 25. April und am 8. Mai beteiligten sich über 100 ausländische Studierende des Herder-Instituts an Arbeitseinsätzen in den Großgebäuden Esplanade und Zwenkau, den Pflanzbetrieben des Instituts. Diese jährlich einmal durchgeführten Subbotniks, deren Erlös auf das Solidaritätskonto überwiesen wird, sind seit 1971 eine schönere und erfolgreiche Tradition. Mit viel Eifer erfüllten alle Teilnehmer ihre Aufgaben, so z. B. das Ausschichten von Kabeln und Entwässerungsgräben. Dabei arbeiteten sie auch mit Mitgliedern ihrer Patentbrigaden zusammen.

Promotionen

Promotion B

Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus

Dr. Kurt Müller, am 22. Mai, 14 Uhr, 7010, Universitätsstr., Hörsaalgebäude HS 9: Tendenzielle Veränderungen der Lebensstrategie im Erwachsenenalter. Ein soziologischer Beitrag zur Lebenslaufentwicklung.

Sektion Psychologie

Dr. Jörg Schmidt am 2. Juni, 13 Uhr, 7030, Teichstr. 2: Zur Psychologie der Gesprächsführung.

Sektion Chemie

Dr. Reinhard Schliebs: Plastische Veränderungen der neuronalen Transmission als Folge inadäquater Umweltreize - untersucht am visuellen System der Ratte.

Promotion A

Sektion Afrika- und Nahestudienwissenschaften

Ulrich Birkmann, am 29. Mai, 13 Uhr, 7010, Beethovenstr. 6, Vorlesungssaal der UB: Genesis und Entwicklungstendenzen der blauerischen kleinen Warenproduktion in Tansania unter kolonialen und neokolonialen Bedingungen.

Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus

Thomas Fritzsche, am 28. Mai, 14 Uhr, 7010, Kotharinenstr., Romanushaus: Fachwissenschaftliches und interdisziplinäres Interesse und die Persönlichkeitsentwicklung von Studenten.

Sektion Psychologie

Klaus-Dieter Metz, am 27. Mai, 14 Uhr, 7030, Teichstr. 2: Ein allgemeinpsychologischer Ansatz zur Untersuchung der kognitiven Lernvoraussetzung - Bereichsbildung beim Fremdspracherwerb.

Andreas Hinz: Mathematische Modellierung von Kontexteffekten bei Erkennungs- und Beurteilungsprozessen auf der Grundlage der internen Repräsentation von Mustern.

Sektion TAS

Adelheid Reinhardt: Deskriptive Beziehungen in ausgewählten englischen Textsorten.

Bereich Medizin

Detlef Lehmann, am 29. Mai, 14 Uhr, 7010, Lubiustr. 13, Kleiner Hörsaal des Instituts für Anatomie: Die Serodiagnostik der Toxoplasmose unter besonderer Berücksichtigung des spezifischen IgM-Nachweises; Empfehlung eines Diagnosticschemas für die Durchführung des Schwangerschaftsscreenings und den Nachweis einer coronalen Toxoplasmose.

Andreas Lehm, am 29. Mai, gleiche Zeit und gleicher Ort: Altersveränderungen am Intraalveolären Periodontium - Literaturübersicht und histologische Studie an Autopsiematerial.



Redaktionskollegium: Gudrun Schouff (verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redakteur); Ulrich Heublein, Peter Schink (Redakteure); Martin Dickhoff; Thomas Filling; Wolfgang Gähne; Dr. Karl-Wilhelm Haake; Dr. Hans-Joachim Heintze; Dr. Günter Katsch; Dr. Wolfgang Lenhart; Dr. Roland Mildner; Dr. Jochen Schlievoigt; Prof. Dr. Klaus Schippel; Dieter Schmeckel; Dr. Karlo Schröder; Dr. Karlo Ština; Dr. Anemarie Träger.
Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.
Setz- und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter UZ-Nr. 65 des Rates des Bezirks Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-550 000.
Einzelpreis 15 Pfennig, 31. Jahrgang erscheint vierteljährlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DDF. Ehrennadel in Gold.

Moderne Heilmethode in Gondar eingeführt



Prof. Dr. W. Arnold, Direktor der Klinik für Orthopädie der KMU, s. Zt. in Gondar, beim Übergeben und Erklären eines neuen Fixateur externe (hier in seine Bestandteile zerlegt). Foto: OEHM

Mit dem Fixateur externe gute Aussicht auf Heilung

Langjährige Leipziger Erfahrungen werden genutzt

(PL) Der Fixateur externe, ein Gerät zur Anwendung bei der Behandlung schwerster Knochenbrüche und Wirbelsäulenverletzungen, wird zur Zeit von Prof. Dr. Wolf Arnold, Direktor der Klinik für Orthopädie der KMU, am medizinischen Kolleg in Gondar/Athiopien eingeführt. Prof. Arnold, der für mehrere Monate in Gondar weilte, teilte mit, daß bisher sechs Patienten mit schwersten Verletzungen an Armen und Beinen mit dieser modernen Heilmethode behandelt wurden. Mit der Einführung des Fixateur externe wurde ein wichtiger Schritt in der Verbesserung der medizinischen Ausbildung der Studenten und ärztlichen Betreuung in Gondar getan. Der Fixateur externe ist ein Gerät, das hauptsächlich aus Gewindestangen, Muttern, Verbindungsmuffen, speziellen Knochenclipsen und Nägeln besteht, und den gebrochenen Knochen fixieren hilft. Über die Schrauben und Nägel wird der zertrümmerte Knochen von einem äußeren Gerüst oder Rahmen in der richtigen Position bis zur Bruchheilung befestigt. Dabei spricht man von externer Fixation. Mit der Einführung dieses Gerätes in Gondar nutzt Prof. Arnold langjährige Erfahrungen, die er an der Leipziger Universitätsklinik gesammelt hat. Hier bewährte sich der Fixateur externe sowohl bei der Behandlung von Wirbelsäulenverletzungen als auch bei schwersten Zertrümmungen der Extremitäten. Diese Patienten

erleiden mit komplizierten Knochenbrüchen gleichzeitig erhebliche Weichteilschädigungen wie der Haut, des Fettgewebes, der Muskulatur, der Gefäße und der Nerven. Auch diese Komplikationen können sehr häufig mit Hilfe des Fixateur externe günstiger geheilt werden. Erfolgreich eingesetzt wurde das Gerät auch bei infizierten Knochenbrüchen mit verzögerter Wundheilung.

Vor einiger Zeit war eines dieser Geräte in seiner verbesserten und derzeit modernsten Ausführung (das „System Miele“) auf einer Solidaritätsveranstaltung von Angehörigen der KMU, weiteren Vertretern der DDR und allen lithopischen Ärzten des medizinischen Kollegs in Gondar übergeben worden. Diese Solidaritätsaktion war auf Initiative von Prof. Arnold und mit maßgeblicher Unterstützung des VEB Kombinat Medizin- und Labortechnik Leipzig, wo das Gerät gebaut wird, zustande gekommen.

Einer der bewegendsten Anlässe, den Fixateur externe anzuwenden zu müssen, war ein schweres Explosionsunfall in Gondar. Wie Prof. Arnold informierte, passierte dies, nachdem ein Autobus auf eine von Konterrevolutionären geleitete Mine gefahren war. Dabei wurden etliche Menschen schwer verletzt, denen mit dem Fixateur externe wirksam geholfen werden konnte, so daß sie Aussicht auf Heilung haben.

Wertvolle Anregungen für die Arbeit an Promotion A gegeben

Nachwuchswissenschaftlerkonferenz an Sektion Pädagogik

An der Sektion Pädagogik fand kürzlich die zweite Konferenz der Nachwuchswissenschaftler der Sektion statt. Während sich auf der Beratung im September vergangenen Jahres vor allem die B-Kader mit ihren Projekten der Diskussion stellten, war die diesjährige Konferenz den A-Promovenden vorbehalten, die ihre Qualifikationsarbeiten erst im Herbstsemester aufgenommen haben.

Das Anliegen der Konferenz bestand darin, Informationen zum Stand der konzeptionellen Arbeit über den eigenen Wissenschaftsbereich hinaus zu geben und in der Sektionsöffentlichkeit zu diskutieren. Die fünf Nachwuchswissenschaftler aus vier Wissenschaftsbereichen nahmen Gelegenheit, ihre vorliegenden Thesen durch ein kurzes Referat anzureichern.

Alle Professoren der Sektion sowie eine Reihe interessierter Mitarbeiter nutzten die Konferenz, um zu den vorgestellten wissenschaftlichen Gegenständen Fragen aufzuwerfen, kritische Hinweise zu geben, aber auch zu ermutigen. Die Diskussion brachte eine Bestätigung der engagierten, auf hohes wissenschaftliches Niveau zielenden Vorgehensweise der Promovenden bei der Bearbeitung zentraler Probleme der Forschungszusammenhänge des jeweiligen Wissenschaftsbereiches.

Kritische Hinweise bezogen sich auf vielfältige Details der vorliegenden Beiträge, vor allem auf die noch nicht genügend ausgeprägte Fähigkeit der Promovenden, die Dialektik von komplexer Sicht und konzen-



trierter Eingrenzung des Forschungsgegenstandes zu beherrschen. Wertvolle Anregungen wurden für eine effektive empirische Forschung und für das weitere Literaturstudium gegeben. Der Leiter der Konferenz, der stellvertretende Direktor für Forschung, konnte abschließend die konstruktive und anregende Atmosphäre, die der Konferenz den Charakter eines Werkstattgesprächs verlieh, hervorheben.

Der Erfolg der beiden bisher durchgeführten Konferenzen der Nachwuchswissenschaftler bekräftigte das Bestreben der Sektionsleitung und Konferenzteilnehmer, diese Form zu einer Tradition im wissenschaftlichen Leben der Sektion werden zu lassen.

CHRISTINE HAFERSTROH,
BETTINA BRAUSE,
Sektion Pädagogik

Wissenschaftliche Zeitschrift

Circumventricular Organs and Brain Fluid Environment II
3. Ependyma/Cerebrospinal fluid

4. Different ways of peptide influences on brain
Symposium, 30. 3.-1. 4. II
Reinhardt-Verlag

Wissenschaftliche Zeitschrift der KMU, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 2/1987, 107 Seiten, 4 Tab., 26 Abb., broschiert, 30,70 Mark (Vorzugspreis für die DDR 3 Mark).

Die Beiträge der Sektion 3 beschäftigen sich mit der Dynamik des Flüssigkeitsstromes im Gehirn, der Bedeutung peptiderger Signale im Liquor für die Regulation der Salz/Wasser-Bilanz und kardiovaskulärer Funktionen sowie mit Reaktionen des Ventrikelsystems auf pathologische Bedingungen. Die in Sektion 4 vorgestellten Probleme sind: Verteilung, Abbau und Wirkungsmechanismus endogener und exogener Peptide, Physiogenese peptiderger Kommunikationssysteme sowie deren Rolle bei Sexualität, Lernen, Gedächtnis, Altern und Krankheit (in englischer Sprache).

Zu beziehen durch die Universitätsbibliothek oder über die KMU, Direktorat Forschung, Abt. Wiss. Publikationen, Gertheinstr. 3/5, Leipzig, 7010.

Kurz notiert

Vortrag mit Lichtbildern

(UZ) „Die Wanderung der Kontinente“ ist das Thema eines Vortrages mit Lichtbildern, zu dem das URANIA-Vortragszentrum im Rahmen der Reihe „Die Erde im Wandel“ einlädt. Prof. Dr. sc. Gert Olask, Leiter des Wissenschaftsbereiches Geophysik der Sektion Physik unserer Universität, spricht zum Thema am 26. Mai, 19 Uhr im Hörsaal 16 des Hörsaalgebäudes.

Eintrittspreis 1,50 Mark; Eintrittsberechtigte zahlen 1 Mark.

Museumsführung

Eine öffentliche Führung durch die Sammlungen des Agrarhistorischen Museums der KMU findet wieder am 31. Mai, 11 Uhr statt.

Uni-Buchhandlung informiert

Falk
ni-konkret
Nelson Mandela
Biographisches Porträt mit Selbstzeugnissen
Verlag Neues Leben Berlin, 1. Aufl. 1987, 286 S., br., 5,50 Mark
Ebert/Fürst/Müller
Die Islamische Republik Iran
Akademie-Verlag Berlin, 1. Aufl. 1987, 562 S., 4 Karten, 08 Abb., Pb., 19,80 Mark
Heininger/Maier
Internationaler Kapitalismus
Diets Verlag Berlin, 1. Aufl. 1987, 424 S., 53 Tab., 1 Übersicht, Leinen mit Schutzumschlag, 15 Mark
Bach/Weise
Taschenbuch Psychiatrische Therapie
VEB Georg Thieme Leipzig, 2. überarb. Aufl. 1987, 249 S., 12 Ill., 11 Tab., Leder, 25 Mark
Dietze/Kühne/Schür
Taschenbuch medizinische Betreuung
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 1. Aufl. 1987, 256 S., Pb., 8,30 Mark

Immer herrscht eine offene, interessierte und auch äußerst gesprächsfreudige Atmosphäre

Aus der Arbeit der Veteranen-AGL 1 unserer Universität



„Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“. Unter dieser Losung arbeiten überall unsere Werktätigen für Frieden und Sozialismus, auch an unserer Karl-Marx-Universität. In dieser ökonomischen, wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Aktivität haben und bestimmen die über 2000 Rentner auch ihren Platz und ihren eigenständigen Beitrag. Das machen bei den Gewerkschaftswahlen die Rechenschaftsberichte, Entschlüsse und Arbeitspläne deutlich. Daß hier in den einzelnen Bereichen große Unterschiede bestehen, ist bekannt und verdient die Aufmerksamkeit aller staatlichen und gesellschaftlichen Leitungen, vor allem auch des Kreisvorstandes des FDGB, auf dessen Delegiertenkonferenz leider weder im Rechenschaftsbericht noch in der Diskussion die Arbeit der Veteranen, ihrer Leistungen und Betreuer Beachtung fand.

Über einige Ergebnisse und Schwerpunkte der Arbeit in der Veteranen-AGL 1, die - außer dem Bereich Medizin - alle Sektionen, Institute und Verwaltungsbereiche mit über 1000 Veteranen umfaßt, wollen wir in diesem Beitrag kurz berichten und Anregungen geben. Wir werden damit auch einen Erfahrungsaustausch der Veteranenkommission des Bezirksverbandes des FDGB Leipzig mit den Vorsitzenden der Veteranenkommission der Kreisvorstände, Bezirksvorstände der Gewerkschaft und Industriegewerkschaften aus. Es ging dabei um die entscheidende Frage: Wie wird politisch-ideologisch unter den Veteranen gearbeitet? Wie ist die Führungsqualität?

In den Bereichen der AGL 1 orientieren wir auf die verstärkte, regelmäßige Teilnahme der Rentner an den ökonomischen, wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen, wo ihre Erfahrungen Beachtung finden sollen. Großen Anklang und Interesse finden die von unserer AGL 1 direkt durchgeführten Veranstaltungen. Sie sind offen für alle Rentner unseres Bereiches, ihre Themen beziehen alle Lebensbereiche unserer sozialistischen Gesellschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ein. Sie sollen helfen, kennenzulernen und motivieren an örtlichen, nationalen Geschehen und Weltgeschehen teilzunehmen und den eigenen Standpunkt zu festigen und zu vertiefen.

Aus der beachtlichen Zahl gegenwärtiger Veranstaltungen und Themen seien hier kurz einige genannt:
1. Die Veranstaltungen sind nicht anwendend, auch nach Themenwünschen der Teilnehmer;
2. sie finden planmäßig, regelmäßig monatlich zu festen Terminen statt;
3. es sind gewerkschaftliche Veranstaltungen;
4. im Arbeitsplan der AGL 1 habe alle 12 Mitglieder bestimmte Aufgabenbereiche;

5. zu jeder Grundorganisation (AGL 1) gibt es nunmehr einen von BGL bzw. AGL und vom staatlichen Leiter eingesetzten Betreuer der Veteranen. Die regelmäßigen, ausbeachteten Anleitungen sind wichtiger Erfahrungsaustausch. So werden z. B. bei der Veranstaltung am 11. März der Arbeitsplan der AGL 1 und ihre Mitglieder vorgestellt. Der Bereich für die umfangreiche Arbeit der Betreuer ist auch die klare, leistungsfähige Finanzplanung für den Bereich.

Der Kontrolle für die Durchführung der Beschlüsse in den Grundorganisationen dienen u. a. die regelmäßigen Berichterstattungen einzelner Betreuer nach einheitlichen Vorgaben auf den monatlichen AGL-Sitzungen. Auch sie sind beide Seiten ergebnisbringend. Die Arbeit der AGL und der Betreuer wird wesentlich erleichtert, wenn die staatlichen Leiter auf verschiedenen Ebenen der Verantwortung die gebührende Aufmerksamkeit widmen.

Insgesamt sind die vielfältigen, harten Erfolge und Fortschritte der Arbeit der Veteranen-AGL 1 in einem festesten Kollektiv unter der Leitung des AGL-Vorsitzenden Dr. H. Strenge Anlaß zu freudig befriedigender Mitarbeit und Apport zu neuen Initiativen.

Prof. Dr. Dr. sc. h. c. ROBERT SCHULZ
Mitglied der Vet.-AGL

Am 3. Juni auf dem Sportplatz Wettinbrücke 13. UNIVERSITÄTSSPORTFEST

Ganz im Zeichen der Vorbereitung auf das VIII. Turn- und Sportfest steht auch das 13. Universitätssportfest der Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität, das am 3. Juni auf dem Sportplatz Wettinbrücke stattfindet. Um 15 Uhr fällt der Startschuss für eine Vielzahl sportlicher Veranstaltungen, an denen alle Mitarbeiter der KMU und ihre Angehörigen teilnehmen können (für Kinder ist während des Sportfestes eine spielsportliche Betreuung gesichert).

Ermittelt werden die Besten in den Sportarten Leichtathletik Einzelwettkämpfe für Frauen und Männer in den Disziplinen Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (nach Altersklassen), Volleyball für Männer- und gemischte Mannschaften, Kleinfeldfußball, Tischtennis im Herren- und Damen-Einzel sowie Luftgewehrschießen, Pop-Gymnastik und vielfältige volksportliche Wettkämpfe (Einzelkämpfe über die Ausschreibungen sind an der Wettinbrücke zu erfahren) gehören selbstverständlich dazu.



Eine künftige Gymnastik gehört natürlich auch in diesem Jahr dazu. Foto: UZ/Archiv

Meldungen für Mannschaftswettkämpfe sind bis 29. Mai an die Zentrale Sportkommission

der KMU, s. H. M. Thiel, Stiegeglanzstr. 40, Leipzig, 7031, bspw. PF 82 (HK) zu richten.